Gemeindebrief der Ev.-luth. Johannisgemeinde in Stade
53. Jahrgang | Nr. 4 | 1. Dezember 2023 bis 29. Februar 2024

Rund um Johannis

Titelbild: Wilfried Behr

„Fürchte dich nicht!“

Pastor Dr. Wilfried Behr

Die ersten Anzeichen dafür, dass wir verstärkt auf das Weihnachtsfest zugehen, zeigen sich in den Auslagen der Geschäfte, wenn uns Weihnachtsgebäck angeboten wird. Irgendwann verstärken sich dann die Hinweise für dieses große Fest am Ende des Jahres. Die Werbeeinlagen in den Zeitungen nehmen an Gewicht zu. Technische Geräte, Kleidung, Spielsachen finden wir auf Glanzpapier, manchmal mit Sternen umgeben. Tannenbäume leuchten an öffentlichen Plätzen, zuweilen begegnen uns Menschen mit einer roten Mütze. Schließlich können wir mitten im Alltag Engelsfiguren entdecken, die auf eine ganz eigene Weise Fingerzeige sind für das Weihnachtsfest, auf das wir zugehen.

Es sind ja sehr unterschiedliche Interessen und Gefühle, die sich mit dem Weihnachtsfest verbinden. Für den Einzelhandel die durchaus verständliche Motivation, mit einer guten Jahresbilanz abzuschließen. Für die Familien der Wunsch, an den freien Tagen am Ende des Jahres neu zueinander zu finden und den Zusammenhalt untereinander wieder zu stärken. Und nicht zuletzt auch, verbunden mit dem Jahreswechsel, ein besonderes Gefühl für den Wandel in der Zeit, den nicht aufzuhaltenden Weltlauf, die Ohnmacht gegenüber dem Aufflammen von Gewalt und immer neuen Krisen in der Welt. Der Wunsch nach Schutz und Halt ist deutlich zu spüren. Das Wort aus Psalm 91,11 ist vielen aus der Seele gesprochen: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“. In diesen unsicheren Zeiten möge Gott mich begleiten und es möge ein Engel mir zur Seite stehen, der mich stärkt, behütet und mich beschützt. Mit solcher Bitte und Hoffnung gehen wir dann auf eine ganz eigene Weise auf Weihnachten zu. Vielleicht auch bereit, alles andere zurückzulassen, um Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Und um dann noch einmal von den Engeln zu hören, die in den Weihnachtserzählungen des Lukasevangeliums vorkommen. Es sind Boten, die jeweils etwas Unerhörtes verkünden und die beispielsweise der Maria etwas Großes zumuten mitten in ihrem bisher unscheinbaren Leben: „Fürchte dich nicht. … Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben“ (Lukasevangelium 1,30f). Mit der Geburt Jesu soll etwas ganz Neues beginnen, wird sich Gott noch einmal auf ganz neue Weise mit dieser Welt verbinden. Um das zu verstehen, zu begreifen, zu glauben, hören wir noch einmal Worte dieser besonderen Boten Gottes, nicht allein eines einzigen, vielmehr gleich einer großen Menge von Engeln, die das Wunder dieser Geburt unterstreichen mit den Worten: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“ (Lukas–evangelium 2,34).

Jedes kleine Licht, jeder leuchtende Stern, der in einem Haus zu sehen ist, ist ein Zeichen der Hoffnung. Und jeder Engel, der uns auf unseren manchmal hektischen Wegen begegnet, kann uns ein Hinweis sein auf die Erwartung, die auf so unvergleichliche Weise mit der Geburt Jesu verbunden ist.

Wilfried Behr

» Und der **Engel** sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.

(Lukas 2,10)

MONATSSPRUCH DEZEMBER

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.
Lukas 2,30-31

Editorial

Neulich habe ich – sinngemäß – die Aufforderung gelesen: „Feiert nicht nur Feiertage, feiert vielmehr alle Tage“. Nun gut, im Ergebnis gibt es dann vielleicht gar keine Feiertage mehr. Nicht zuletzt soll es durchaus vorkommen, dass selbst das Weihnachtsfest gar nicht mehr gefeiert wird und einige auch nicht mehr den christlichen Ursprung dieses Festes kennen.

Umso mehr freue ich mich über jeden Hinweis in der Öffentlichkeit, der diesen Zusammenhang erkennen lässt. Die Engelsfiguren auf dem Titelbild gehören für mich dazu. Sie waren uns Anregung, neu über sie nachzudenken und eben auch an die Schar der Engel in der Weihnachtsgeschichte zu erinnern. Lesen Sie dazu die Andacht, einen kurzen Bericht über einen aus einem Baumstamm geschnitzten Engel auf dem Horstfriedhof, über die Bedeutung der Engel in der Bibel und einige rationale Überlegungen und Abwägungen zum selben Thema von Rolf Kroidl. Über die vielfältigen Themen, die wir im Kirchenvorstand behandeln, berichtet Marion Schramm-Döllermann. Superintendent i.R. Friedhelm Voges erinnert in einem Nachruf an Peter Neumann, der von 1976 bis 1993 Pastor der Johannisgemeinde war. Renate Wiehmann lädt mit einem Rückblick und Ausblick zu den Wochenschlussandachten in der Horstkapelle ein. Nicht zuletzt ist die Poesie, ein Gedicht, sicher eine besonders angemessene Weise, dem Wesen der Engel nachzuspüren.

Wilfried Behr

Lichtwesen

Was sind Engel?
Sind sie heilig oder vielleicht eilig
unterwegs, um zu verhindern,
dass der Sehende zum Blinden
wird, weil er in andern Nöten steckt,
nicht weiß wo lang, ihm ist sehr bang,
der Schreck ist groß, die Angst steckt tief,
kein Ausweg hier,
ich bin allein – muss wohl so sein,
ich seh kein Licht – wer findet mich,
wie geht's da durch … es ist so schwer!
Lauter Schrei
in einem Herzen
ausgesendet in den Raum.
Engel sind Retter
sind Helfer und Beter
sie heilen Momente
verweilen und ändern
ein schmerzliches Jetzt.
Engel sind Freunde
des Lebens, der Räume
in uns und des Atems
des Werden und Wartens
was ich Leben nenn'.
Manchmal in Worten
finden sie Orte
wo ich empfänglich
bin. Nicht unumgänglich
fühl ich den Schmerz.
Oft sind es Menschen,
die Ohnmächte dämpfen.
Leuchtende Jacken,
mutig zupackend,
kraftvoll ihr Tun.
Auf vielerlei Wegen
sind Engel Stege
der Rettung und Hilfe,
zu leben, zu hoffen,
dass Heilung geschieht.

Stefanie Theivagt

« Siehe, ich sende einen **Engel** vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe. […]
Ja, mein **Engel** wird vor dir hergehen und dich bringen zu den Amoritern, Hetitern, Perisitern, Kanaanitern, Hiwitern und Jebusitern, und ich will sie vertilgen.

(2. Mose 23,20.23)

« Die sprach zu dem sechsten **Engel**, der die Posaune hatte: Lass los die vier **Engel**, die gebunden sind an dem großen Strom Euphrat.
Und es wurden losgelassen die vier **Engel**, die bereit waren für die Stunde und den Tag und den Monat und das Jahr, zu töten den dritten Teil der Menschen.

(Offenbarung 9,14-15)

Engel auf dem Horstfriedhof

Seht zu, dass ihr nicht einen von diesen Kleinen verachtet. Denn ich sage euch: Ihre **Engel** im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.

(Matthäus 18,10)

Wer über den Horstfriedhof geht, findet auf vielen Gräbern Engel. Meist sind sie ungefähr handgroß. Sie liegen oder stehen auf der Erde zwischen den Blumen oder lehnen an den Grabsteinen. Einige sind schon recht verwittert oder moosgrün, vielen aber sieht man an, dass sie regelmäßig herausgeputzt werden. Engelsfiguren sind ein Zeichen des Trostes, sie bringen Gefühle zum Ausdruck, die sich manchmal schwer in Worte fassen lassen: „Du warst ein Engel für mich." Oder: „Engel mögen dich begleiten." Dank und Bitte – beides bringen sie zum Ausdruck. Einen besonders großen Engel gibt es seit einiger Zeit auf dem alten Teil des Horstfriedhofs. Aus einem Baumstamm ist er ausgesägt worden. Das Vorbild dazu steht auch auf dem Horstfriedhof, gegenüber auf der neuen Seite. Es ist ein Engel, der über dem Grab von Renate Goos wacht. Renate Goos war zu Lebzeiten der Johannisgemeinde sehr verbunden und in besonderer Weise dem Johannisheim. Immer wieder haben wir über sie gehört: „Sie ist die gute Seele des Johannisheims." Andere sagen: „Sie war der Engel vom Johannisheim." Das ist treffend auf den Punkt gebracht, denn Engel sind Boten der Liebe Gottes.

Christian Kurzewitz

Und alle **Engel** standen rings um den Thron und um die Ältesten und um die vier Wesen und fielen nieder vor dem Thron auf ihr Angesicht und beteten Gott an.

(Offenbarung 7,11)

Die Engel der Bibel

Trotz schrumpfender Kirchenmitgliedszahlen ist in Deutschland immer mal wieder von der Rückkehr des Religiösen die Rede. Dabei ist allerdings festzustellen, dass sich dieses Religiöse mehr und mehr von klassischen christlichen Glaubensinhalten löst. In diesen Zusammenhang passt auch die Beobachtung, dass schon vor rund 20 Jahren mehr Menschen in Deutschland an Engel als an Gott glaubten. So haben Engel, die im Alten wie im Neuen Testament eher eine Randerscheinung sind, in jüngster Zeit einen Bedeutungszuwachs erfahren. Gleichzeitig werden die Aufgaben, die Engel in den biblischen Schriften haben, heutzutage oft auf die Funktion des Schutzengels reduziert. Ja, Schutzengel lassen sich auf biblische Verse zurückführen (2. Mose 23,20-23; Psalm 91,11; Matthäus 18,11). Dies ist aber nur ein Handlungsfeld der biblischen Engel. Denn daneben gibt es eine ganze Spannbreite von weiteren Aufgaben. So sind Engel etwa Teil des himmlischen Hofstaates (Offenbarung 7,11). Allerdings hat auch der Satan Engel (Matthäus 25,41). Engel verkünden in der Weihnachts- und Ostergeschichte frohe Botschaften, die anfangs zum Fürchten sind (Lukas 2,10; Matthäus 28,5-6), da die Empfänger mit dem Göttlichen in Kontakt kommen.

Im Johannesevangelium kommen kaum Engel vor, was der Theologie des Johannes entspricht: der Vater im Himmel und sein Sohn sind eins. Da gibt es wenig Bedarf für Vermittlungstätigkeit von Engeln. Ähnlich ist es bei Paulus. Er kümmert sich in seinen Briefen kaum um Engel, die er – wenn überhaupt – eher negativ beschreibt. Christus ist für ihn der Mittler zwischen Gott und den Menschen – und nicht Engel. Diese stehen für ihn eher auf der Gegenseite, wenn er schreibt, dass weder Engel noch Mächte uns von der Liebe Gottes scheiden können (Römer 8,38-39).

In der Offenbarung des Johannes gibt es einige böse (9,11) und deutlich mehr gute Engel (12,7). Dabei sind die Aufgaben der Engel sehr umfangreich und meist zerstörerischer Natur. Denn auch die guten Engel vollstrecken Gottes Strafgericht und können dafür sogar töten (9,14-15). Sie treten dabei nicht als Beschützer, sondern als Zerstörer auf, damit danach Gott am Ende „alles neu" machen kann in seiner heilbringenden Herrschaft.

Dieser biblische Befund mag irritieren, ist er doch durchzogen von Engeln, deren Aufgaben auch mit Gottes Zorn und Gericht verbunden sind (Matthäus 13,41-42 und 25,31). Biblische Engel sind eben nur manchmal solche, die als Schutzengel das individuelle Leben behüten. Deutlich häufiger weisen sie uns Menschen vielmehr auf die Zerrissenheit des Lebens hin. Ihr Handeln beruht auf der Überzeugung, dass wir als sündige Menschen Erlösung brauchen, die von Gott selbst kommt: „Nicht ein Engel und nicht ein Bote, sondern sein Angesicht half ihnen. Er erlöste sie, weil er sie liebte und Erbarmen mit ihnen hatte" (Jesaja 63,9).

Christian Kurzewitz

Der Menschensohn wird seine **Engel** senden, und sie werden sammeln aus seinem Reich alle Ärgernisse und die, die da Unrecht tun, und werden sie in den Feuerofen werfen; da wird sein Heulen und Zähneklappern.

(Matthäus 13,41-42)

[1] Vgl. R. Feldmeier, Ränder des Gottesglaubens: Die Engel, 2018.

Rund um Johannis
Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand
der Ev.-luth. Johannisgemeinde
Sandersweg 69 · 21680 Stade
Telefon 6 54 06

Redaktion:
Angela Cziupka, Stefanie Theivagt, Dr. Rolf Kroidl, Pastor Dr. Wilfried Behr (V.i.S.d.P.), Pastor Dr. Christian Kurzewitz

Layout:
Jan Oellrich · www.typojan.de
eMail: office@typojan.de

Herstellung:
Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen
Gedruckt auf
Umweltschutzpapier.

Engel – ein Geschöpf Gottes?

Kirchenvorsteher Dr. Rolf Kroidl

Wie können wir diese Frage beantworten? – Mit dem Bauch? Mit dem Kopf? Anders ausgedrückt: rational oder emotional? Der Verstand (Ratio) kommt ohne das Gefühl (Emotion) nicht aus, wie dies auch umgekehrt zutrifft.

Wir sehen die Abbildung des Engels: Gefühle sind vermutlich bei vielen Personen zunächst vorherrschend. Sie basieren auf gelebten Erfahrungen, eingebettet in eine individuelle aktuelle Gefühlswelt. Diese Wahrnehmung kann sehr unterschiedlich sein: positiv oder ablehnend. Ein positives Beispiel das Kinderlied „Abends will ich schlafen gehn, vierzehn Engel um mich stehn“ – gegenüber dem Song von Rammstein „Gott weiß, ich will kein Engel sein“. Somit ist die Antwort auf obige Frage noch sehr individuell und geprägt durch komplexe Vorgänge in unserer Gedanken- und Gefühlswelt. Für eine schlüssige Antwort reicht es nicht.

Nähern wir uns der Frage mit dem Verstand. Hier folgt die rationale, meist (natur-) wissenschaftlich geprägte Frage nach dem Engel. Die Existenz der Engel im christlichen Glauben wird an zahlreichen Stellen im Alten wie im Neuen Testament erwähnt. Für die Reformatoren wie Martin Luther und Johannes Calvin war die Existenz von Engeln selbstverständlich. Im 20. Jahrhundert erfolgte eine Entmythologisierung von Glaubensinhalten, dies mündete in der Erkenntnis, dass die Vorstellung von Engeln für naturwissenschaftlich aufgeklärte Menschen „erledigt“ sei. Aktuell werden Engel wieder eher wahrgenommen: Engel könnten göttliche Kraftfelder repräsentieren, in ihnen wirke also Gott in der Welt. Engel, die Boten Gottes.

Unbenommen von religiösen Erwägungen: Der Begriff „Engel“ begleitet uns in unserem Leben, allerorts zu vielen Anlässen: Schutzengel, Gelbe Engel des ADAC, Oma – der Engel der Familie, Mutter Teresa als Engel im Slum von Kalkutta und vieles mehr. Auch Agnostiker rufen im Notfall nach dem Schutzengel!

Ist der Engel ein Geschöpf Gottes? Wie lautet unsere Antwort?

■ Eine allgemein gültige Antwort habe ich nicht; jede und jeder wird dies individuell beantworten.

■ Ich habe keine Probleme damit, die Existenz von Engeln als Glaubensinhalt anzuerkennen. Da alle Geschöpfe von Gott sind, so sind es auch die Engel.

■ Hänge ich damit einem Mythos an? Vermutlich „ja“, doch die letzten Fragen des Seins, des Lebens und der Welt überfordern ohnehin mein (unser) begrenztes rationales Verständnis.

Rolf F. Kroidl

> Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen **Engeln**!
>
> **(Matthäus 25,41)**

Anzeigenwerbung 04141-65406

„Und plötzlich war da jemand“

Christiane Huß
Christliche Buchhandlung
„Kapitel 17“

Es gibt sie, die Engel. Oder nicht? Wir alle haben unterschiedliche Vorstellungen, Gedanken und Erlebnisse, wenn es um das Thema „Engel“ geht. Doch wie sehen sie aus? Woher kommen sie? Haben wir einen eigenen Schutzengel?

Engel werden in allen großen Religionen erwähnt. Als Segensengel, Verkündigungsengel, Friedensengel und Schutzengel lernen wir sie kennen. Wenn wir Menschen einen Engel schenken, dann verbinden wir damit etwas Gutes. Engel sind Boten des Göttlichen und bringen ein Stück Himmel auf die Erde. „Einen Engel erkennt man immer erst, wenn er vorübergegangen ist“ heißt es in einem jüdischen Sprichwort. So erleben es viele Menschen. Eine Pilgerin erzählte von den unzähligen Engeln, die ihr auf ihrer Reise immer dann in menschlicher Gestalt begegneten, wenn sie sie am nötigsten brauchte. „Und plötzlich war da jemand.“ Wir alle haben das sicher schon erlebt. Plötzlich ist ein Engel in menschlicher Gestalt da, der uns hilft. Und die unsichtbaren Engel haben sie sicher geschickt. Der kleine Segensengel aus dem Verlag „Andere Zeiten“ steht für eben diese Erfahrungen. Er ist aus Bronze und wird ganz warm, wenn man ihn länger in der Hand hält. Dieser Engel begleitet viele Menschen in ihrem Leben. In dem Buch „Ein Engel hat immer Zeit für dich“ sind Geschichten zu diesem kleinen Engel niedergeschrieben. Wunderbar werden Erlebnisse geschildert, die uns dann doch nachdenklich machen. Gibt es Engel wirklich? Ich denke ja.

Christiane Huß

Nachruf Peter Neumann

Superintendent i.R.
Dr. Peter Neumann

Von 1976 bis 1993 war Dr. Peter Neumann Pastor der Johannisgemeinde. Sein theologischer Schwerpunkt lag im Alten Testament. In der Semesterzeit fuhr er regelmäßig nach Hamburg, um den dortigen Theologiestudenten das Hebräisch der Bibel beizubringen. Vor allem aber war er mit Herzblut Johannispastor – erst im Pfarrhaus Am Mühlenteich, dann neben der Johanniskirche.

Damals hatte die Gemeinde drei Pfarrbezirke. Peter Neumann war für Bezirk III zuständig – Thun, Barge, Riensförde sowie das damals stark wachsende Hagen. Dies war der jüngste Teil der Gemeinde, immer mit vielen Konfirmanden. So ergab sich ein erster Arbeitsschwerpunkt fast von selbst. Vor allem in Hagen versuchte Peter Neumann, auch über die Konfirmation hinaus den Kontakt zu halten.

Als Berufsanfänger war er in die Gemeinde gekommen, doch schon nach sechs Jahren war er der dienstälteste Pastor und übernahm den Vorsitz im Kirchenvorstand. Mehr als ein Jahrzehnt hat er die Geschicke der Gemeinde souverän geleitet. Ein besonderes Augenmerk galt dem Johanniskindergarten – heute Kita –, auf den er große Stücke hielt. Wenn er „mein Kindergarten“ sagte, kam große Verbundenheit zum Ausdruck.

Auf von ihm geleiteten „Biblischen Reisen“ haben viele Stader Christenmenschen vor allem den Nahen Osten, aber auch andere Teile der Welt kennengelernt. Auch für die Kirchenmusik schlug sein Herz in besonderem Maß.

Aber was ist das alles im Vergleich zu den unzähligen Gesprächen mit Tauf- und Konfirmandeneltern, Brautpaaren, Trauerfamilien oder sonst in der Seelsorge? Peter Neumann war ansprechbar. Auf dem Weg zur Unterkunft im Fredenbecker Weg fanden auch durchreisende Obdachlose im Pfarrhaus Neumann eine freundlich geöffnete Tür.

1993 berief ihn die Landeskirche als Superintendenten nach Rinteln, in den Kirchenkreis Grafschaft Schaumburg. Dort ist er jetzt im Alter von 82 Jahren verstorben. Nicht nur seine Frau Dorothea und die Kinder Kristina, Matthias und Michael – alle drei in Johannis geboren – werden ihn vermissen. In Johannis bleibt er unvergessen.

Friedhelm Voges

Dezember

03.12.	1. Advent	10.00	Familiengottesdienst mit Konfi4	P. Kurzewitz, Team
10.12.	2. Advent	10.00	Gottesdienst mit Einführung von Kirchenvorsteherin Karen Sophie Tegethoff	P. Behr, Chor
		11.30	Familiengottesdienst	Pn. u. P. Kurzewitz, Juniorkigoteam
		18.00	Rainbowgottesdienst	Dn. Goldenstein, Team
17.12.	3. Advent	10.00	Gottesdienst zur Kirchweih, anschl. Kirchencafé	Sup Wischnowsky, P. Behr
24.12.	Heiligabend	10.00	Andacht im Haus Heidbeck	P. Schlicht
		11.00	Andacht im Johannisheim	P. Schlicht
		13.45	Familiengottesdienst	P. Kurzewitz
		15.00	Krippenspiel Konfi4	Pn. Kurzewitz, Team
		16.30	Christvesper mit Posaunenchor	Vikar Grotefend
		15.00	Krippenspiel, Friedhofskapelle Hagen	P. Kurzewitz
		23.00	Christnacht	Lektorin Mohr
25.12.	1. Weihnachtstag	10.00	Gottesdienst	P. Schlicht
26.12.	2. Weihnachtstag	10.00	Gottesdienst	P. Behr
31.12.	1. So.n.d. Christfest + Altjahrsabend (Silvester)	17.00	Abendmahlsgottesdienst	P. Schlicht

Januar

07.01.	1. So. n. Epiphanias	10.00	Gottesdienst im Gemeindehaus	Lektorin Kröncke
14.01.	2. So. nach Epiphanias	9.45	Beichte	
		10.00	Abendmahlsgottesdienst m. Verabschied. von Vikar Grotefend, von Vorstand und Kuratorium des Johannisheim e.V. sowie Vorstellung der Kandidaten zur Kirchenvorstandswahl, anschl. Neujahrsempfang	P. Behr, Vikar Grotefend, P. Kurzewitz
21.01.	3. So. nach Epiphanias	10.00	Gottesdienst unter der Empore	P. Behr
		10.00-12.00	Konif4-Kindergottesdienst	P. Kurzewitz, Team
28.01.	Letzter So. nach Epiph.	10.00	Gottesdienst unter der Empore	P. Kurzewitz
		10.00	Juniorkindergottesdienst	Pn. Kurzewitz, Team

Februar

04.02.	Sexagesimä	10.00	Gottesdienst im Gemeindehaus	P. Kurzewitz
11.02.	Estomihi	10.00	Gottesdienst unter der Empore	P. Behr
		10.00-12.00	Konfi4-Kindergottesdienst	P. Kurzewitz, Team
14.02.	Aschermittwoch	19.00	Ökumenischer Gottesdienst in St. Josef Chöre aus Heilig Geist und Johannis	Gemeindereferent Vu, P. Behr,
18.02.	Invokavit	09:45	Beichte	P. Behr
		10.00	Abendmahlsgottesdienst im Gemeindeh.	
25.02.	Reminiszere	10.00	Gottesdienst unter der Empore	P. Kurzewitz
		10.00	Juniorkindergottesdienst	Pn. Kurzewitz, Team
01.03.	Freitag	18.00	Weltgebetstag in der Neuapostolischen Kirche	Team aus Stader Kirchengemeinden

Taufen: 17.12.2023, 14.1.2024, 4.2. Gemeindehaus, 31.3., 28.4., 26.5., 14.7., 4.8., 7.9. Tauffest Elbstrand Abbenfleth, 20.10., 10.11., 26.12.

Jeden Samstag um 18 Uhr: Andacht in der Kapelle auf dem Horstfriedhof

Neues aus dem Kirchenvorstand

Die Kirchenvorstandswahl 2024 ist seit Monaten ein „Dauerbrenner“ in den Kirchenvorstandssitzungen. Inzwischen sind notwendige Beschlüsse gefasst worden: es sollen sieben Personen als Kirchenvorsteher gewählt und voraussichtlich drei weitere berufen werden. Der neue Kirchenvorstand wird also erheblich kleiner sein als der aktuelle. Für die Wahl am 10. März 2024 soll ein mobiles Wahllokal im Gemeindehaus Sandersweg, in der Johannisscheune in Hagen und im Haus Heidbeck geöffnet sein. Leider hat sich bei Jugendlichen bisher kein Interesse gezeigt, sich in den Kirchenvorstand wählen zu lassen. Hingegen ziehen sie Aktionen der evangelischen Jugend und Mitwirkung im Konfirmandenunterricht vor, beides ebenfalls hinreichend wichtige Wirkungsbereiche.

Aus beruflichen Gründen musste Fabienne Heise im September 2023 aus dem Kirchenvorstand ausscheiden. Mit Karen Sophie Tegethoff konnte der Kirchenvorstand erfreulicherweise zeitnah eine ambitionierte Nachfolgerin nominieren. Ihre Nachberufung durch den Kirchenkreisvorstand haben wir beantragt.

Noch einmal zum Thema Personal: aus Überschüssen aus 2019 bis 2021 hat der Kirchenkreis Stade der Johannis Kirchengemeinde für 2024 eine Sonderzuwendung avisiert, mit der der Kirchenvorstand das Stundenkontingent der Pfarrsekretärin zur Vermeidung von Überstunden, die bisher zahlreich anfallen, befristet aufstockt.

Wie immer waren Bauangelegenheiten zu entscheiden. Der Kirchenvorstand beschloss die Ausführung von Elektroarbeiten im Kirchturm der Johanniskirche und im Kirchenkeller. Außerdem wird die abgängige Glockensteuerung der Glocke 5 erneuert. Der Kirchenkreis hat eine Kostenübernahme von 80% zugesagt. Darüber hinaus hat der Bauausschuss des Kirchenvorstands Bauergänzungszuweisungen beim Kirchenkreis beantragt, um u. a. die Feuchtigkeit in den Wänden im Untergeschoss im Gemeindehaus Sandersweg beheben und diverse nötige Malerarbeiten im Gemeindehaus durchführen zu lassen.

Auch das Gebäude des ehemaligen Johanniskindergartens, das noch bis Sommer 2024 vermietet ist, beschäftigt den Kirchenvorstand. Er hat verschiedene Optionen einer Nachnutzung ab Sommer 2024 diskutiert. In der Sitzung im Januar 2024 sollen dem Kirchenvorstand die von ihm bisher favorisierten Ideen ausführlich von den Bewerbern vorgestellt werden. Erst danach soll eine Entscheidung getroffen werden.

Der Winter kommt, und der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass die Johanniskirche in den Gottesdiensten, soweit sie in der Kirche stattfinden, auf 16°C geheizt werden soll, um ökologischen, aber auch ökonomischen Aspekten Genüge zu tun.

Eure/Ihre Marion Schramm-Döllermann

Kirchenvorsteherin Marion Schramm-Döllermann

MONATSSPRUCH JANUAR

Junger Wein gehört in neue Schläuche.
Markus 2,22

Aber der **Engel** sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat.

(Matthäus 28,5-6)

Für Kinder

Bühnenfunken-Theatergruppe
Für alle, die gerne Theaterspielen wollen, in andere Rollen schlüpfen möchten, sich gerne verkleiden und zwischen 8 und 12 Jahre alt sind.
Immer dienstags um 17.15Uhr, in Bützfleth auf der „Diele“ (Obstmarschenweg 343)
Anmeldungen bei Matthias Schlüter

Sternsinger-Aktion
Eine ökumenische Tradition in Stade. Kinder ab 6 Jahre können daran teilnehmen. Schade, wer es sich entgehen lässt, einmal im Jahr ein König, ein Engel oder ein Sternenträger zu sein...
Für Kinder und Jugendliche, aber auch für die begleitenden Eltern eine besondere Erfahrung, die Nachbarn und Senioren in unseren Seniorenheimen zu besuchen, den Segen Gottes zu bringen, dabei für notleidende Kinder zu sammeln und gleichzeitig große Freude zu bereiten – so bekommt das neue Jahr einen unvergesslichen Anfang!
Der Aktionszeitraum liegt um den 06.01.24

Königliches Einkleiden und Vorbereitung
09.12.23 15 bis 17.30 Uhr im Pastor-Behrens-Haus
Hier gibt es auch die Informationen über das Projekt, Gruppen werden gebildet, Lieder und Abläufe werden eingeübt.
Infos bei Claudia Brandy
04141/7776918 claudia.brandy@evlka.de

Für Jugendliche

Rampenlicht-Theatergruppe
Für alle, die im Rampenlicht stehen wollen, etwas zu sagen haben, Lust haben zu improvisieren, sich gerne ausprobieren und mindestens 12 Jahre alt sind.
Anmeldungen bei Matthias Schlüter

Für Teamer

Weihnachtsfeier der Ev. Jugend mit Vollversammlung am 22.12.23 ab 18 Uhr
Der Vorstand der Ev. Jugend Stade und die Diakone wollen mit euch auf das vergangene Jahr gucken und wie es sich gehört ein paar weihnachtliche Stunden mit euch verbringen. (Wo wir uns treffen, wird auf Instagram bekanntgegeben.)

JuLeiCa-Ausbildung
30.01.-04.02.24 in Basdahl
Du willst eine Jugendgruppenleiterkarte haben und bist mindestens 15 Jahre alt? Dann bist du bei uns genau richtig: In 5 Tagen erfährst du alles zum Thema „Wie arbeite ich mit und in einer Gruppe?“
Infos und Anmeldungen bei: Eileen Meyer und Alina Heitmann

Für alle

Rainbow – Gottesdienste
Der etwas andere Gottesdienst für Jung und Alt, vorbereitet und durchgeführt von Jugendlichen im Alter von 14 bis 19 Jahren.
• 10. Dezember um 18 Uhr in der Johanniskirche
Verantwortlich: Kerstin Goldenstein und Team

Theatertreffen
Vom 02.01. bis 06.01.24 unter dem Motto „In fünf Tagen um die Welt“ treffen sich alle Theaterverrückten der Landeskirche im Sachsenhain Verden.
Anmeldungen bei Matthias Schlüter

Für alle, die planen müssen

Die Termine der Freizeiten 2024:
• Zeltlager I: 23.06. bis 02.07.24 (8 bis 12 Jahre)
• Zeltlager II: 04. bis 15.07.24 (12 bis 15 Jahre)
Kerstin u. Alfred Goldenstein
• Irland: 24.06. bis 06.07.24 (13 bis 18 Jahre)
Matthias Schlüter u. Eileen Meyer

Kontaktdaten:
Kerstin und Alfred Goldenstein:
04141 609560
kerstin.goldenstein@evlka.de
alfred.goldenstein@evlka.de
Eileen Meyer:
01590 1959583
eileen.meyer@evlka.de
Matthias Schlüter:
04146 909894
matthias.schlueter@evlka.de
Kreisjugendwartinnen:
Alina Heitmann und Eileen Meyer
04141 7874250
kkjd.stade@evlka.de

Evangelische Jugend Stade

Die Evangelische Jugend ist auch auf Instagram.
Folgt uns bei @evjustade und @kkjk_stade

Wochenschlussandachten in der Horstfriedhofskapelle

Eine lange Tradition – und doch ganz anders. Seit 1950 findet jeden Samstag um 18 Uhr eine Wochenschlussandacht in der Friedhofskapelle statt. Der frühere Landessuperintendent Hans Hoyer bot diese Andachten damals zunächst an, weil die Wege für Menschen aus dem heutigen Umkreis der Johannisgemeinde in die Innenstadtkirchen St. Cosmae und St. Wilhadi weit waren. Herrn Hoyer war es damals aber auch wohl wichtig, einen Ort zu haben, wo er regelmäßig predigen konnte. Nach seinem Tod wurden die Andachten zunächst in Verantwortung der jeweiligen Landessuperintendenten gehalten. Herr Johannisdotter ist der Gemeinde bis heute sehr verbunden.
Heute trägt ein Kreis von Pastoren und Pastorinnen (auch im Ruhestand), einer Prädikantin und zwei Vikaren ehrenamtlich die Verantwortung für die Andachten. Viele Jahre lang sorgte das Ehepaar Gertrud und Paul-Friedrich Frank dafür, dass ein Pastorenteam angesprochen wurde und der Predigtplan zuverlässig gefüllt war. Unter den Pastoren war Martin Schomerus im Ruhestand besonders oft zur Stelle und kümmerte sich mit Herrn Oldenburg u.a. auch um die Organisation von Ausflügen.
Für die Gemeinde ist es jede Woche eine Überraschung, wer die Andacht hält. So wird es nie langweilig, da die Schwerpunkte in der Gestaltung sehr unterschiedlich sein können. Arno Kochmann ist seit 35 Jahren als treuer Organist dabei und erfreut u.a. auch durch eigene Kompositionen. Inzwischen gibt es auch schon junge Nachwuchsorganisten, die ihr Können in diesem kleineren Rahmen zeigen.

Die „Horstkapellengemeinde“ setzt sich aus den unterschiedlichsten Menschen zusammen: einige kommen seit Jahrzehnten regelmäßig, andere kommen vielleicht nach einem Friedhofsbesuch, spontan eingeladen durch das Glockengeläut. Immer wieder sind auch Konfirmanden und Konfirmandinnen dabei, oft mit ihren Eltern. Auf jeden Fall sind alle, die den Weg dorthin finden, immer herzlich willkommen. Die Uhrzeit ist vielleicht eine attraktive Alternative zum Sonntagsgottesdienst. Für die Vorbereitung der Kapelle mit Kerzenlicht, Liednummern, Heizung sorgen auch seit vielen Jahren ältere Schüler und Schülerinnen. Auch dieser Wechsel auf die nächste Generation erfolgte immer reibungslos. Das gesellige Zusammensein beim jährlichen Ausflug, zu dem sich das Ehepaar Johannisdotter gern gesellte, und das adventliche Zusammensein sind beides sehr gern besuchte Veranstaltungen, die das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken.
So sind alle dankbar, dass sich auch nach 73 Jahren ein überwiegend sangesfreudiger Kreis von Menschen zusammenfindet, der die Kapelle mit Leben füllt und manchem zur Heimat geworden ist.

Renate Wiehmann

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder **Engel** noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

(Röm 8,38-39)

MONATSSPRUCH FEBRUAR

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.
2. Timotheusbrief 3,16

Denn er hat seinen **Engeln** befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

(Psalm 91,11-12)

Es begab sich aber, dass der Arme starb, und er wurde von den **Engeln** getragen in Abrahams Schoß.

(Lukas 16,22)

Adventskonzert

mit dem Jugendchor aus Neukloster am 11. Dezember, um 20 Uhr in Johannis

Genießen Sie einen stimmungsvollen Konzertabend, live und hautnah in der Johanniskirche. Am 11. Dezember um 20 Uhr lädt zum ersten Mal der Jugendchor der Singschule „Wunderwerk“ aus Neukloster zum Adventskonzert in unsere Kirche. Die ca. 40 Jugendlichen im Alter von 14 bis 26 Jahren präsentieren Carols, Gospels und Klassiker zur Advents- und Weihnachtszeit. Neben Chor- und Ensemblemusik dürfen sich die Zuhörer auch auf solistische und instrumentale Beiträge freuen. Die Leitung hat Gregor Wessel, am Klavier begleitet Frederik Feindt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Singen in der Passionszeit

Termine:

Aschermittwoch	14.02.2024, 19 Uhr
Donnerstag	14.03.2024, 19 Uhr
Karfreitag	29.03.2024, 10 Uhr

Hast du Lust, Lieder einzustudieren und im Gottesdienst zu singen? Das Angebot richtet sich an alle, die Interesse haben, u.a. Lieder aus Taizé zu erlernen und keine Scheu haben, neue Menschen kennenzulernen. Dabei ist es egal, wie alt du bist und ob du Vorerfahrungen im Chorsingen hast oder nicht.
Die Proben finden montags 20 Uhr bis 21:30 Uhr im Gemeindehaus der Johanniskirche statt und beginnen am 08.01.2024.
Interessierte Sänger und Sängerinnen melden sich bitte per Mail bei Tobias Zimmer (Chorleitung). Anmeldeschluss: 07.01.2024
johannischor@gmx.de

Chorleiter Tobias Zimmer

Gruppen und Kreise

DRK-Seniorentreff Johannisscheune in Hagen	1. Mi. im Monat, Kornstraße 2 Marlies Wesner, Tel. 63621
Bücherstube Johannisscheune in Hagen Freitags 15-17 Uhr	Kornstraße 2 Inge Bardenhagen, Tel. 65073
Miniclub für Eltern und Kleinkinder Mo. + Do. 9.30 Uhr im Miniclubraum	Dagmar Böker, Tel. 62949
Junior-Kindergottesdienst 2 bis 9 Jahre, s. S. 9 im Gemeindehaus	Junior-KiGo-Team Pastorin Dr. Nora Kurzewitz, Tel. 62458
Konfi4-Kindergottesdienst 9 bis 12 Jahre, s. S. 9 im Gemeindehaus	KiGo-Team Pastor Dr. Christian Kurzewitz Tel. 62458
Kinderchor „Klangfarben“ im Gemeindehaus montags (ca. 5-7 Jahre) 16.30-17 Uhr · (ca. 8-12 Jahre) 17.15-18 Uhr	Claudia Marquardt, Tel. 0174-5200613 800542, c.marquardt.stade@web.de
Posaunenchor Do. 18.30-20 Uhr im Raum unter der Empore	Thomas Hoop, Tel. 04144/2339600
Chor der Johannisgemeinde Mo. 20-21.30 Uhr im Gemeindehaus	Tobias Zimmer, johannischor@gmx.de
Bibelgesprächskreis 1. + 3. Do. im Monat 10 Uhr im Gemeindesaal	P. G. von Viegen, Tel. 513739
Seniorenkreis 15 Uhr, im Gemeindehaus	Pastor Dr. Matthias Schlicht 15.12., 19.01., 16.02.
Spielenachmittag 2.+4. Freitag im Monat 14.30-16.30 Uhr Gemeindehaus	8./22.12.23, 12./26.1.24, 2./16.2.24 Lona Kreher, Tel. 7791919
Repair-Café Sandersweg i.d. Regel 1. Sa. im Monat 14.30 bis 17.30 Uhr Untergeschoss Gemeindehaus	Sabine Herrmann, Tel. 8075948 repaircafe-stade@gmx.net www.repaircafe-stade.jimdo.com
Repair-Treff Hagen 2. Fr. im Monat ab 8.9. 15-18 Uhr	Johannisscheune in Hagen, Kornstr. 2 Günter Schmidt 0171-4923895 Martina Bredendiek 0171-7014114
Öffentliche Kirchenvorstandssitzung i.d. Regel 2. Mi. im Monat, 18.30 Uhr	
Samstagspilgern samstags vormittags: 2.3. Pilgertreffen im Gemeindehaus zum Austausch: 2.2. Sigrid Strüber 04141-600573 o. 0170-4020882, info@sigrid-strueber.de	

Redaktionsschluss: 20. Januar 2024

Umzugskartons kostenlos erhältlich im Gemeindebüro

So erreichen Sie uns

Pastoren
Dr. Wilfried Behr (1. Vors. d. Kirchenvorstands) 6 29 06
wilfried.behr@evlka.de
Dr. Christian Kurzewitz 6 24 58
christian.kurzewitz@evlka.de
Dr. Matthias Schlicht 0151-44244601

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands
Martina Groß 6 54 06

Gemeindebüro
Sandersweg 69, 21680 Stade
Susanne Welskopp 6 54 06
kg.johannis.stade@evlka.de
Mo., Mi. u. Fr., 9 bis 11 Uhr , Mi 15.30 bis 17 Uhr
www.stadtkirchen-stade.de

Vikar
Tobias Grotefend, tobias.grotefend@evlka.de

Diakone
Alfred und Kerstin Goldenstein 60 95 60
alfred.goldenstein@evlka.de u. kerstin.goldenstein@evlka.de
Matthias Schlüter 0 41 46-90 98 94
matthias.schlueter@evlka.de
Eileen Meyer 0 15 90-1 95 95 83
eileen.meyer@evlka.de

Küster-Team
Dagmar Böker, Elke Richter 6 54 06

Kindertagesstätte Johannis
Thuner Straße 69, 21680 Stade
Anja Pernak 6 17 50
kts.johannis.stade@evlka.de

Johannisheim
Sandersweg 15, 21680 Stade 5 35 98 11
Leitung: Frau Heinrich

Internet
Ute Kröncke 6 89 28
c.s.kroencke@t-online.de
instagram.com/johannis.gemeinde.stade
www.stadtkirchen-stade.de

Bankverbindungen

Johannisgemeinde
DE54 2415 1005 0000 0080 94
Bitte geben Sie bei Spenden an:
»Johannis Stade« und Ihren Verwendungszweck

Stiftung der Kirchengemeinde Johannis zu Stade
DE54 2415 1005 0000 0080 94
Bitte geben Sie bei Spenden an:
»Stiftung der Kirchengemeinde Johannis zu Stade«

Förderverein »Frischer Wind für Johannis«
DE53 2419 1015 1011 1034 00